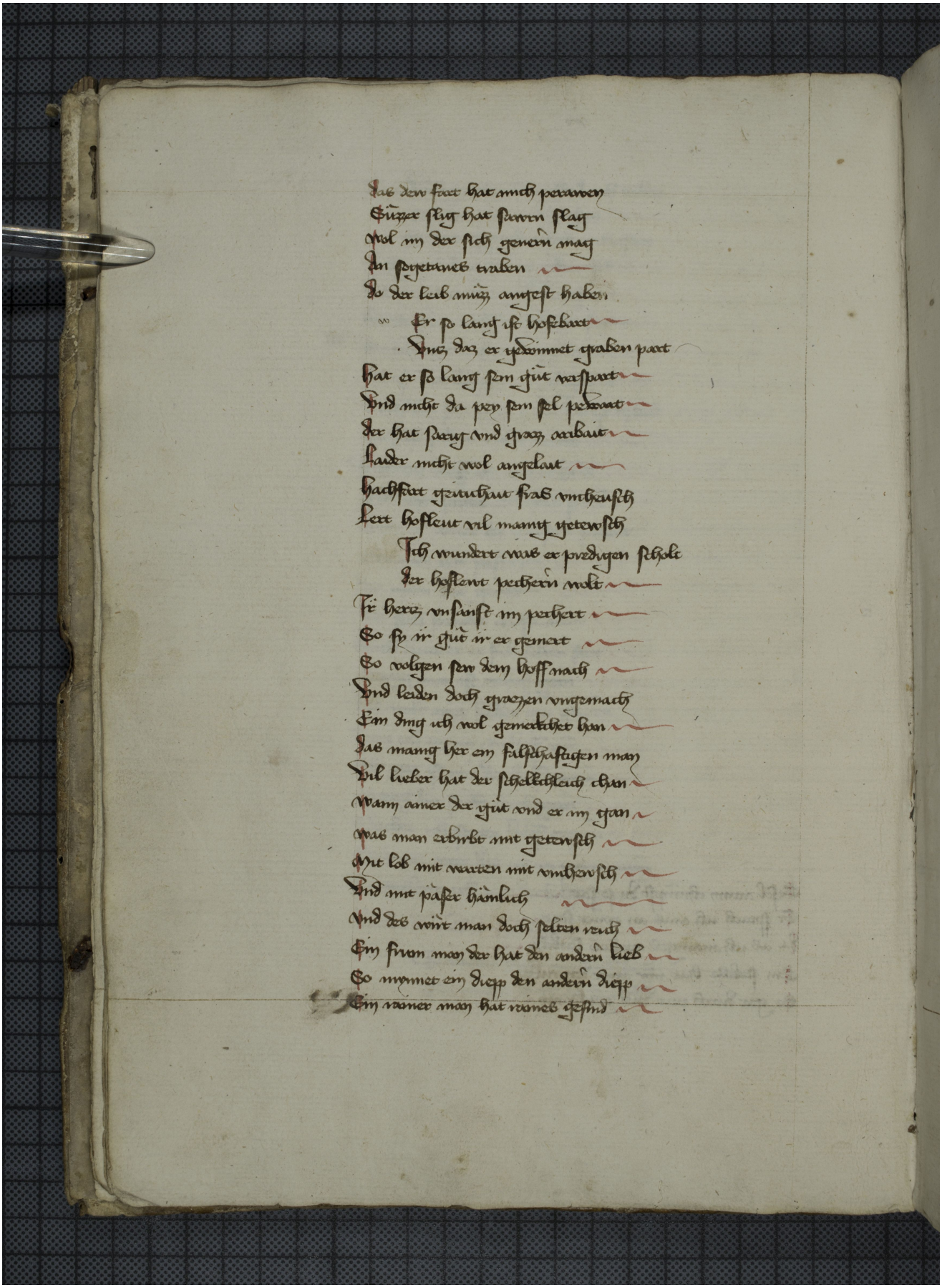
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das dew frost hat mich peraubet
Sunnen schein hat sewren schlag
Wol im der sich genem mag
An sorgenleich traben
Do der leib muz angest haben
Er so lang ist hofebart
Und daz er ydermmet graben part
Hat er so lang sein gut versport
Und mehr da pey sein sel peraubt
Der hat sacz und grazz erbaut
Lader mehr wol angelaut
Hachsfirt geruchlut fras umhausch
Lert hofleut vil manig yetewsch
Ich wundert was er predigen scholt
Der hofleut pethern wolt
Fr herz unsanft im pethart
So sy ir gut ir er geneht
So volgen sew dem hoff nach
Und leiden doch grazzen ungemach
Ein ding ich wol gemerkket han
Das manig her ein falschhaftigen man
Vil lieber hat der schellichleich chan
Wann ainer der gut und er im gan
Was man erwirbt mit yetensch
Mit lob mit warten mit umbewsch
Und mit pasfer hanlich
Und des wirt man doch selten reich
Ein frun man der hat den andern lieb
So nymmet ein diepp den andern diepp
Ein wirter man hat wirtes gesind